

Meine Woche im agriPrakti vom 02. März bis 06. März 2015

Das bin ich:

Ich heisse Salome Wiederkehr, bin 17 Jahre alt und komme aus Schötz. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Stöckli, Waldmatt in Geiss. Zur Familie gehören meine Ausbilderin Lucia, ihr Mann Lukas, die drei Kinder Adrian (7 Jahre), Elena (5 Jahre), Matthias (3 Jahre) und die Grosseltern Anna und Anton Stöckli. Nun zeige ich euch einen kleinen Einblick in meine Arbeitswoche.



Montag 2. März 2015

Mein Arbeitsbeginn ist heute erst um 9:00 Uhr. Normalerweise gehe ich am Sonntagabend zu meiner Familie, weil meine Ausbilderin Lucia jeden Montag in der Klinik St. Anna arbeitet. Zuerst erklärt mir meine Ausbilderin Lucia den Tagesablauf, den sie auf einen Zettel geschrieben und ausgedruckt hat. Dann geht sie auch schon zur Arbeit. Adrian geht in die 1. Klasse und ist in der Schule. Elena geht das 1. Jahr in den Kindergarten. Heute aber ist sie zuhause, da sie Bauchschmerzen hat. Matthias geht zu den Grosseltern, die unten im Haus wohnen. Ich beginne mit Kinderzimmer aufräumen, Treppenhaus, Gang, Nassraum wischen und feucht aufnehmen. Nachher versorge ich die Fasnachtsdekoration und backe anschliessend einen Apfelkuchen. Jetzt ist es auch schon Zeit für das Mittagessen. Die Grossmutter Anna kocht jeden Montag und



so gehen wir alle in ihre Küche essen. In der Zwischenzeit ist Matthias aber eingeschlafen. Nach dem Essen schickt Lukas Adrian in die Schule und ich habe eine Stunde Mittagspause. Nach der Mittagspause wecke ich Matthias. Lukas gibt ihm noch das Mittagessen, das er verschlafen hat. Ich mache weiter mit Wäsche sortieren, nach Farben, helle und dunkle Wäsche. Stark verschmutzte Kleidung lege ich mit Gallenseife ein. Jetzt backe ich nochmals einen Apfelkuchen und weitere zwei Schokoladenkuchen, die wir am Abend einfrieren und am Freitag wieder auftauen, für ein Konzert der Musikgesellschaft Geiss. Nun schreibe ich auf, welche Zubereitungsarten beim Kochen ich diese Woche üben will. Lukas hat in der Zwischenzeit Matthias nach draussen mitgenommen, Adrian ist bis 17:00 Uhr zu einem Schulkameraden gegangen. Elena spielt in ihrem Zimmer. Jetzt kann ich

schon mit der Zubereitung des Abendessens anfangen. Es gibt Käsewähen. Nach dem Essen räume ich die Küche auf und um 19:00 Uhr habe ich Feierabend.

Dienstag 3. März 2015

Wie immer ist Arbeitsbeginn um 7:15 Uhr. Nach dem Frühstück räume ich die Küche auf und mache den Morgenkehr. Dazu gehört betten, Zimmer lüften und aufräumen, Lavabo und WC grob reinigen. Meine Ausbilderin ist heute auch da. Jetzt starte ich mit der Wäsche waschen, die ich gestern sortiert habe. Anschliessend besprechen wir das Mittagessen und ich mache einen schriftlichen Zeitplan. Nach einer kurzen Reinigungsarbeit in der Küche helfe ich draussen das Gartenhaus wischen und den Abfall entsorgen.

Jetzt fange ich an mit Kochen. Zuerst brate ich das gewürzte Fleischstück an, gebe die Bratengarnitur dazu und lösche das Ganze mit Wasser ab. Den Braten lasse ich nun 1,5 Stunden kochen. Dazu gibt es Buchstabensuppe, grüner Salat und Teigwaren. In der Zwischenzeit mache ich weiter mit Wäsche aufhängen, bügeln und versorgen. Um 12:00 Uhr gibt es Mittagessen. Danach räume ich die Küche auf und habe eine Stunde Mittagspause. Am Nachmittag mache ich weiter mit Wäsche bügeln, falten und versorgen. Um 15:30 Uhr sind die Kinder zurück von der Schule und Kindergarten und wir essen Zvieri. Nachher mache ich die Wäschearbeiten fertig. Dann bereite ich das Znacht vor. Es gibt Resten vom Mittagessen. Ich helfe noch aufräumen. Um 19:00 Uhr habe ich Feierabend.



Ich am Backofen reinigen

Mittwoch 4. März 2015

Heute habe ich Schule in Sursee. Ich gehe also um 7:15 Uhr auf den Bus und später auf den Zug. Die Schule fängt um 8:00 Uhr an. In der Klasse sind wir 24 Mädchen. Am Morgen haben 12 Schülerinnen Hauswirtschaftsunterricht, zu denen auch ich gehöre, die anderen 12 Schülerinnen allgemeinbildender Unterricht, kurz ABU. Da heute das Schweizerfernsehen kommt und für die Sendung Schweiz aktuell einen Beitrag filmt, dürfen die Hauswirtschaftsschülerinnen auch für das Fernsteam kochen es gibt ein feines Randencarpaccio mit Baumnüssen, Bratwurst, Rösti, Biskuitroulade mit Äpfeln und zum Zvieri einen Zebra-Schokoladencake. Mit den Lehrpersonen und den Kameraleuten sind wir 28 Personen am Mittagstisch. Nach dem Mittagessen räumen wir die Küche auf, die ABU-Schülerinnen haben schon früher Pause. Um 13:30 Uhr geht es weiter mit Theorie Hauswirtschaft wo wir gerade das Thema Reinigungs- und Pflegearbeiten im Haushalt behandeln, bis 15:00 Uhr. Danach haben wir 30 Minuten Pause. Von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr haben alle 24 Schülerinnen ABU wo wir etwas zu Unfällen bei Kleinkindern machen. Nach der Schule gehe ich also wieder auf den Zug und Bus. Nach dem Nachtessen zuhause fahre ich zur Musikprobe in Willisau und anschliessend zurück auf den Betrieb.

Donnerstag 5. März 2015

Arbeitsbeginn 7:15 Uhr. Wie jeden Morgen nimmt meine Ausbilderin Lucia die Kinder Adrian und Elena auf und wir essen Frühstück. Gestärkt vom Morgenessen mache ich den Morgenkehr und räume die Küche auf. Lucia bringt Adrian und Elena zum Schulbus und erklärt mir danach den Tagesablauf. Also mache ich mich an die Arbeiten: Wäsche fertig bügeln und versorgen, Znüni zubereiten, Muffins und Kuchen backen und das Mittagessen kochen. Es gibt Siedefleisch, Speck, Bohnen, Sauerkraut, Salzkartoffeln, Salat und Suppe. Zuerst mache ich den Sud und koche das 15 Min. lang. Danach gebe ich das Siedefleisch dazu, welches 2-3 Stunden kochen muss. Den Speck koche ich im heissen Wasser zwei Stunden lang. Die Bohnen, das Sauerkraut und die Salzkartoffeln dämpfe ich im Steamer. Die Suppe mache ich aus dem Sud vom Siedefleisch. Nun essen wir alle gemeinsam um 12:00 Uhr. Ich räume anschliessend die Küche auf und darf eine Stunde in die Pause. Am Nachmittag bügle und versorge ich die letzte Wäsche.

Auf den Kuchen, den ich am Morgen gebacken habe, streiche ich eine Schokoladenglasur und streue Kokosflocken darüber. Später schneide ich ihn noch in mundgerechte Stücke. Die Kinder gehen in der Zwischenzeit nach draussen. Ich helfe Lucia draussen das Spielhaus der Kinder auf die Seite zu schieben um darunter mit dem Besen zu wischen. Um ca. 16:00 Uhr nehmen wir das Zvieri. Adrian und Matthias gehen wieder nach draussen spielen. Ich mache weiter mit Apfelmus kochen, Omeletten-Teig zubereiten und das Bad reinigen. Jetzt backe ich die Omeletten in der Bratpfanne und gebe sie in den Backofen, so dass sie warm bleiben. Zu den Omeletten und dem Apfelmus gibt es noch frisch geschlagenen Rahm. Um 18:30 Uhr gibt es Nachtessen. Danach räume ich die Küche auf und habe Feierabend.

Freitag 6. März 2015

Arbeitsbeginn 7:15 Uhr. Nach dem Frühstück räume ich die Küche auf und trage die verschiedenen Kuchen, einen Krug Tee und Sirup die Treppe runter ins Auto. Danach gehen wir alle zusammen an den Instrumentenparcour im Schulhaus Geiss. In der Pause verteilen wir dann den Kuchen, Sirup und Tee an die Schüler, die sich sehr über das feine Znüni freuen. Zurück auf dem Betrieb mache ich ein Schoggiflan Dessert. Meine Auszubildnerin Lucia putzt in der Zwischenzeit. Zum Mittagessen gibt es Apfel- und Käsewähen, die Grossmutter Anna gebacken hat. Wir essen alle gemeinsam in der Wohnung der Grosseltern. Jetzt habe ich eine Stunde Pause. Nach der Pause nehme ich die Böden in den Kinderzimmern, im Gang und die Treppe auf. Im Neubau sauge ich die Böden. Um 14:15 Uhr bringt mich Lucia zur Bushaltestelle und ich reise nach Hause.

Salome Wiederkehr, 11. März 2015